

Marktvorschau

26. Juli bis 25. August

Zuchtrinder

13.8.	Traboch, 10.30 Uhr
20.8.	Greinbach, 10.30 Uhr

Nutzrinder/Kälber

30.7.	Greinbach, 11 Uhr
6.8.	Traboch, 11 Uhr
13.8.	Greinbach, 11 Uhr
20.8.	Traboch, 11 Uhr

Pferde

24.8.	Schöder, 10 Uhr
-------	-----------------

Internet

www.stmk.lko.at

Agrarpreisindex

2010=100 (Gewichtungsschema des Warenkorbs auf Basis 2015=100), Q: Stat.Austria, *vorl. Werte

		Einn. mit off. Geld	Aus- gaben	Einn. % z.VJ
2017	1. Quar.	105,5	112,6	+2,83
	2. Quar.	107,8	113,3	+6,31
	3. Quar.	109,0	112,7	+6,45
	4. Quar.	107,5	113,3	+3,37
2017		108,1	113,0	+5,16
2018	1. Quar.	109,0	115,0	+3,32
	2. Quar.	107,7	116,6	-0,09
	3. Quar.	*106,5	117,0	-2,29
	4. Quar.	*104,2	118,1	-3,07
2018		*107,8	116,7	-0,28
2019	1. Quar.*	108,2	118,0	-0,73

Wechselkurs

je t, Q: agrarzeitung.de	Kurs 23.7.	Vorw.
Euro / US-\$	1,118	-0,007

Energiepreise

	Kurs 23.7.	Vorw.
Erdöl-Brent, US-\$ je bbl	63,30	-3,48
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	1,109	-0,01
Diesel ICE London, US-\$ Kontrakt, Aug.	582,75	-13,00

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

MARKT AKTUELL

Steirischer Marktbericht Nr. 30 vom 25. Juli 2019, Jg. 51

E-Mail: markt@lk-stmk.at

Bergbauern mit viel Potenzial

Die rund 10.700 steirischen Bergbauernfamilien und weitere 6.000 Betriebe, denen im Jahr 2015 erstmalig Erschwernispunkte zugeteilt wurden, sind für die Steiermark von größter Bedeutung. Die Bergbauern bewirtschaften mit 160.800 Hektar rund 46 Prozent der landwirtschaftlichen Nutzfläche. Drei von vier steirischen Rindern werden auf Bergbauernbetrieben gehalten. Von allen steirischen Bergbauernbetrieben befinden sich 3.059 in der Erschwerniszone 3 und 1.139 in der Erschwerniszone 4. Im Bezirk Murau liegt jeder fünfte Betrieb in der Zone 4 und muss seinen Hof somit unter extremen Geländebedingungen bewirtschaften. Die steirischen Bergbauern pflegen und erhalten die Kulturlandschaft trotz oft schwierigster Bedingungen. Sie tragen viel dazu bei, dass sich alle Steirerinnen

und Steirer sowie die vielen Gäste wohl fühlen. Marktforscher Prof. Dr. Werner Beutelmeyer vom Market-Institut Linz ist überzeugt, dass die Bergregionen in Zukunft in der Gesell-



„Den vielen Chancen stehen große Herausforderungen gegenüber.“

Stefan Steirer, Bergbauernförderung, LK Steiermark

schaft an Bedeutung gewinnen werden: „Der gesellschaftliche Wandel verändert das Konsumverhalten enorm und so werden Lebensmittel und Produkte aus den Berggebieten aufgrund der hohen Qualität besonders geschätzt. Daneben sind die intakte Natur, die gepflegte Landschaft und vor allem die natürliche Wirtschaftsweise für die Aus-

übung der Freizeitaktivitäten und die Erholung ein Grund für die Beliebtheit der Bergregionen.“ Der Geist des Wettbewerbs und der Gewinnorientierung, der das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben immer mehr bestimmt, erschwert die Entwicklung der Berglandwirtschaft. Bergbauer zu sein ist schwer. Es handelt sich um einen Berufsstand, der durch die natürlichen Gegebenheiten mit höheren Kosten konfrontiert ist und viele Entwicklungen der Gegenwart nicht in dem Maße mitvollziehen kann, wie die Landwirtschaft in den Tallagen. Gerade deshalb wünschen sich die Bergbauern von der Gemeinsamen Agrarpolitik für die kommende Förderperiode deutliche Signale der Wertschätzung für ihre schwierigen Aufgabenbereiche. Mit der Produktion von höchstwertigen naturnahen Lebensmitteln wie Fleisch und Milch, der Produktion von Holz und Bioenergie sowie vielem mehr ist die Berglandwirtschaft bestens aufgestellt. Auch ein Blick über den Tellerrand und die Anpassung an die Wünsche der Gesellschaft sind eine riesige Chance. Die Berglandwirtschaft hat damit die besten Voraussetzungen die Herausforderungen der Zukunft zu meistern.

Bergbauernbetriebe in der Steiermark

BHK-Gruppe	Betriebe	davon Betriebe mit Milchlieferung	Anzahl Milchkühe	Anzahl Mutterkühe	Ø ha LN
1	2.627	1.073	23.642	6.621	16,9
2	3.970	1.590	29.433	13.843	16,1
3	2.836	849	10.843	11.081	13,5
4	1.297	292	2.852	4.762	11,0
Gesamt	10.730	3.804	66.770	36.307	15,0

Q: Grüner Bericht 2018

SCHWEINEMARKT: Preisdruck

Erzeugerpreise Stmk

11. bis 17. Juli

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	1,94	-0,02
E	1,82	-0,03
U	1,62	-0,02
Ø S-P	1,89	-0,02
Zuchten	1,31	±0,00

EU-Erzeugerpreise

Kl.E, je 100 kg; Q: EK	Wo 28	Vorw.
EU	177,06	-1,47
Österreich	184,57	-1,68
Deutschland	184,82	-2,92
Niederlande	162,20	-3,38
Dänemark	-	-

Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 18.-24.7.	1,64	-0,03
Zuchtsauen, 18.-24.7.	1,27	-0,03
ST- u. Systemferkel, 22.-28.7.	2,75	-0,10

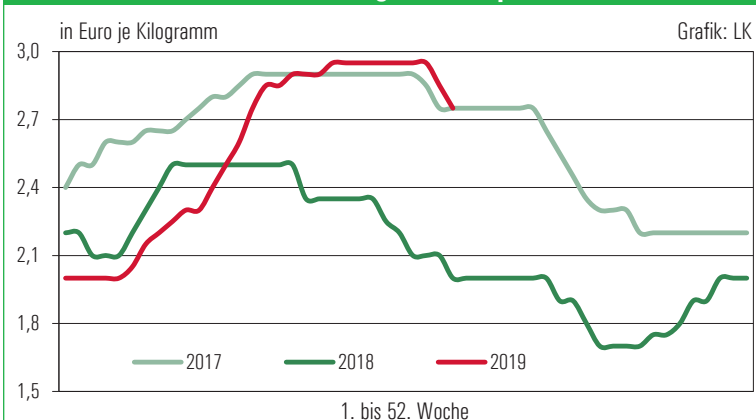
Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net	Kurs	Vorw.
Dt.Internet-Schweinebörse, 19.7.	1,80	-0,03
Dt.VEZG Schweinepr., 18.-24.7.	1,74	-0,03
Dt.VEZG Ferkelpr., Stk., 22.-28.7.	56,00	-4,00
Schweine E, Bayern, Wo 28, Ø	1,84	-0,01

lk Landwirtschaftskammer Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Wirtschaftspolitik und Markt
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1329, Fax 0316/8050-1515.
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at

Ferkelnotierung ST-Basispreis



Am europäischen Schweinemarkt steht einem schwachen Angebot eine schwache Nachfrage gegenüber. Die heimische Notierung wurde um drei Cent abgesenkt.

Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktenhandel für die 30. Woche, ab Lager, je t

Sojaschrot 44% lose	350 – 355
Sojaschrot 44% lose, o.GT	415 – 420
Donausoja 44%	435 – 440
Sojaschrot 48% lose	375 – 380
Rapsschrot 35% lose	235 – 240

Ölsaaten international

je t, O: agrarzeitung.de	Kurs 23.7.	Vorw.
Sojaschrot, Chicago, Aug.	304,18	+ 1,42
Sojaschrot, 44%, frei LKW Hamb.,Kassa Großh., Juli	290,00	- 4,00
Rapssaar, Paris, Aug.	374,75	+ 4,25
Rapsschrot, frei LKW Hamb.,Kassa Großh., Juli	203,00	+ 4,00

Mais international

je t, O: agrarzeitung.de	Kurs 23.7.	Vorw.
Mais, Chicago, Sept.	149,79	- 4,02
Mais MATIF Paris, Aug.	180,00	+ 2,25
Mais Bologna, 18.7.	182,00	± 0,00

Steirisches Kürbiskern(öl)

Unverbindl. erhobene Preise ab Hof inkl. Ust.

Kernöl g.g.A. 1/4 Liter	5,50 – 7,00
Kernöl g.g.A. 1/2 Liter	9,00 – 11,00
Kernöl g.g.A. 1 Liter	17,00 – 20,00
Unverb. Preise je kg inkl. Ust., Vertragsw. fr.Rampe	
Kürbiskerne Bio g.g.A.	5,00 – 5,20
Kürbisk., g.g.A. fr. Markt	ab 3,00

Beeren- und Steinobst

Am 22. Juli wurden folgende Preisfeststellungen, gepflückt ab Hof, je kg inkl. Ust. erhoben:

Beerenobst	
Himbeeren	6,00 – 12,0
Ribiseln rot	2,00 – 5,00
Ribiseln schwarz	3,00 – 6,00
Stachelbeeren	3,00 – 6,00
Heidelbeeren	6,00 – 10,0
Brombeeren	5,00 – 10,0
Steinobst	
Marillen	3,00 – 4,50
Pfirsiche	2,00 – 4,00

Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 23 kg warm, ohne Innereien, je kg ohne Zuschläge

Klasse E2	5,50	Klasse E3	5,10
Klasse U2	5,10	Klasse U3	4,70
Klasse R2	4,70	Klasse R3	4,30
Klasse O2	4,30	Klasse O3	3,90
ZS AMA GS	0,70	ZS Bio-Erntev.	0,80
Schafmilch-Erzeugerpreis, Juni	0,99		
Kitz, 8-12 kg SG, kalt	7,00		

Wild

Erhobene Preise je nach Qualität je kg inkl. Ust., frei Aufkäufer

Schwarzwild	bis 20 kg	0,50–0,80
	21 bis 80 kg	0,80–1,00
	über 80 kg	0,50–0,80
Rehwild	6 bis 8 kg	1,50
	9 bis 12 kg	2,50
	über 12 kg	3,50
Rotwild		2,60
Muffelwild		1,00–1,80
Gamswild		2,50–3,60

Steirerfische

Erhobene Preise ab Hof, je kg inkl. Ust.

Karpfen	7,50	Bachsäibling	12,90
Amur	7,90	Zander	22,90
Wels	15,80	Regenbogenforelle	10,90
Hecht	19,90	Lachsforelle	12,50

EU-Rindermarkt

Marktpreise Jungstierfleisch R je 100 kg Schlachtgewicht kalt, Woche 28, Vergleich zu Vorwoche; O: EK

Tschechien	329,70	- 1,97
Dänemark	333,90	- 1,10
Deutschland	342,54	- 1,15
Spanien	350,44	- 4,95
Frankreich	371,13	- 1,30
Italien	360,95	- 0,15
Niederlande	353,15	+ 13,37
Österreich	346,88	+ 1,32
Polen	271,31	- 2,90
Portugal	376,57	- 0,12
Slowenien	332,53	- 0,33
EU-28 Ø	343,29	- 1,66

Nutzrindermarkt Traboch: Gute Stückzahl

23. Juli	Zweinutzung		Milchrassen		Kreuzungen	
	Ø-Gew.	N.Pr.	Ø-Gew.	N.Pr.	Ø-Gew.	N.Pr.
Stierkälber bis 120 kg	93,56	4,64	84,00	1,59	100,00	4,52
Stierkälber 121-200 kg	148,54	3,93	137,67	2,31	157,00	3,89
Stierkälber 201-250 kg	219,56	3,07	-	-	-	-
Stierkälber über 250 kg	326,00	2,70	-	-	259,00	2,95
Summe Stierkälber	117,77	4,20	101,89	1,91	133,33	4,05
Kuhkälber bis 120 kg	85,75	3,42	-	-	84,92	3,59
Kuhkälber 121-200 kg	136,00	3,15	-	-	148,70	3,54
Kuhkälber 201-250 kg	229,50	2,68	-	-	242,00	2,80
Summe Kuhkälber	109,17	3,21	-	-	119,48	3,50
Einsteller bis 12 M.	365,57	2,22	-	-	388,20	2,35
Kühe nicht trächtig	670,22	1,28	555,50	1,04	-	-
Kalbinnen bis 12 M.	311,00	2,17	-	-	333,29	2,26
Kalbinnen über 12 M.	424,29	1,70	654,00	1,44	442,00	1,88

Beim Kälber- und Nutzrindermarkt am 23. Juli in Traboch wurde ein Angebot von 367 Kälbern und Nutzrindern vermarktet. Die Qualität der Kälber war ansprechend, sodass für gute Qualitäten die fünf Euro Marke netto zu erreichen war.

Milchkennzahlen international

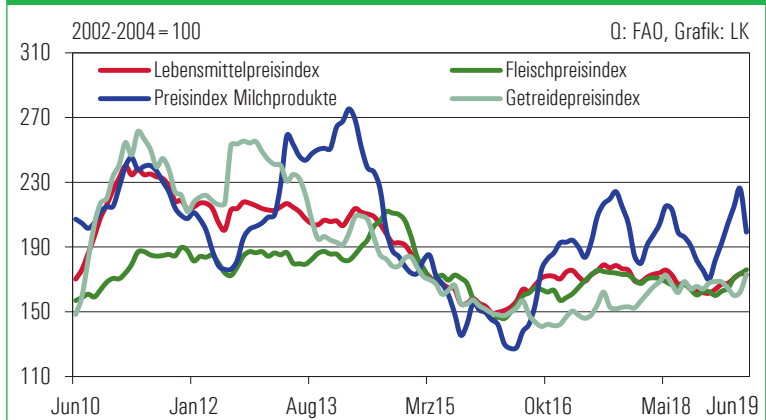
O: EK, IFE, LTO	Kurs	Vorper.
Spotmilch Italien, 21.7.	45,8	46,0
Kieler Rohstoffwert, ab Hof, 4% Fett, Juni	31,0	32,0
Flüssigmilch EEX Leipzig, €/t, Aug., 22.7.	33,8	33,1
Internat. GDT-Auktionspreis-Index, 16.7.	+ 2,7%	- 0,4%

Erzeugerpreise Lebendrinder

15. bis 21.7., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	756,4	1,44	+ 0,01
Kalbinnen	375,7	2,10	+ 0,02
Einsteller	322,0	2,40	+ 0,06
Stierkälber	120,3	4,23	+ 0,06
Kuhkälber	114,4	3,48	+ 0,28
Kälber ges.	119,3	4,11	+ 0,13

Weltmarkt-Preisindizes der FAO

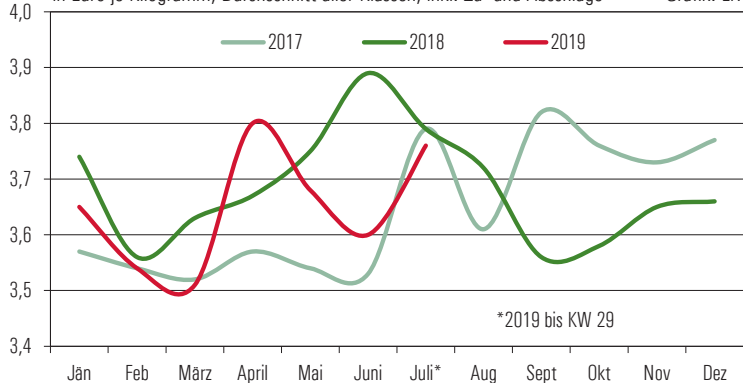


SCHLACHTRINDERMARKT: Kühe rückläufig

Schlachtkalbinnen

in Euro je Kilogramm, Durchschnitt aller Klassen, inkl. Zu- und Abschläge

Grafik: LK



Am heimischen Markt ist das Angebot an Schlachtkühen etwas steigend. Die Nachfrage tendiert nach unten. Die Preise von Schlachtkühen sind rückläufig.

Notierung EZG Rind

22. bis 27.7., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	k.E.
Ochsen (300/440)	3,28/3,32
Kühe (300/420)	2,37/2,54
Kalbin (250/370)	3,00
Programmkalbin (245/323)	3,28
Schlachtkälber (80/110)	5,00

Zuschläge im Detail unter 0316/421877 und 03572/44353

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (340/420), 20-36 M.	4,40
Styriabeef, Proj., R2, ab 190 bzw. 200	4,85
Murbodner-Ochse (EZG)	4,60

Notierungsband Rinderringe

22. bis 27.7., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Stiere/Qualitätsstiere	k.E. – 3,42
Kühe	2,33 – 2,80
Kalbin/Qualitätskalbin	3,00 – 3,40
Ochsen	3,14 – 3,36
Kälber	5,00 – 5,30

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu- u. Abschläge, Juli aufl. bis KW 29

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	3,58	-	-
U	3,54	2,89	3,99
R	3,44	2,74	3,67
O	3,24	2,45	2,85
Summe E-P	3,51	2,55	3,76
Tendenz	+ 0,01	+ 0,04	+ 0,16